

## **Berichtsvorlage öffentlich**

|                                                         |                        |
|---------------------------------------------------------|------------------------|
| Federführendes Amt<br><b>Amt für Jugend und Bildung</b> | Nr.<br><b>011/2025</b> |
|---------------------------------------------------------|------------------------|

### **Betreff:**

Vorstellung der Patenprogramme des Sozialdienst katholischer Frauen im Kreis Warendorf e.V.

| <b>Beratungsfolge</b>                                                                                                                                        | <b>Termin</b> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien</b><br>Berichterstattung: Frau Frölich und Frau Pues (Geschäftsführung Träger SkF im Kreis Warendorf e.V.) | 10.03.2025    |

**Zur Kenntnis.**

**Erläuterungen:**

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW empfiehlt, jeder Familie möglichst niedrigschwellig Hilfen insbesondere in belastenden Situationen zugänglich zu machen.

Das Amt für Jugend und Bildung hat den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. im Kreis Warendorf (SkF) mit den Programmen „PATENzeit“ und „Mit Paten ins Leben starten“ beauftragt. Das Programm „PATENzeit“ besteht seit dem Jahr 2010. Seit 2013 ist das Programm als dauerhaftes Angebot im Aufgabenfeld Frühe Hilfen und Schutz des Kreises Warendorf implementiert. Mit Beschluss des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien vom 06.05.2013 wurde mit dem SkF ein Vertrag abgeschlossen. Im Jahr 2020 wurde das Angebot um das Programm „Mit Paten ins Leben starten“ ergänzt. Ein entsprechender Beschluss zum Abschluss eines Vertrages mit dem SkF wurde im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien am 09.03.2020 beschlossen.

Beide Programme setzen den Schwerpunkt darin schnell, niedrigschwellig, frühzeitig und unbürokratisch ehrenamtliche Unterstützung durch geeignete ehrenamtliche Paten zur Verfügung zu stellen. Dies vor allem in Situationen, in denen (werdende) Eltern nicht die Möglichkeit haben, auf Unterstützungssysteme wie Herkunftsfamilie, Verwandtschaft oder Nachbarschaft zurückzugreifen.

Es wird vorgeschlagen, die Programme zu einem Gesamtkonzept „Patenzeit – Familienpatenschaften und mit Paten ins Leben starten“ zusammenzuführen.

Das Leben in einer Familie ist von sich ständig ändernden Bedingungen geprägt. Insbesondere in Familien, in denen neue Kinder geboren werden, verändern sich Prozesse und Konstellationen müssen neu gefunden werden. Die Programme des SkF setzten bisher entweder im Säuglingsalter oder ab dem 1. bis zum 6. Lebensjahr an. Die strikte Trennung der beiden Programme ist in der Vielfalt der Lebensentwürfe und Entwicklungen innerhalb von Familien nicht immer abzubilden.

Das Zusammenführen der Programme führt zu einer höheren Flexibilität und damit zu einer zeitnäheren Vermittlung der Familien. Insbesondere sollen Eltern erreicht werden, die im Rahmen von Schwangerschaft und Eintritt in die Elternschaft besonderen Belastungen, wie z.B. Erkrankungen eines Elternteils, Erschöpfung oder chronisch kranke Kinder ö.Ä. ausgesetzt sind. Neben der Anleitung der Eltern zu einer angemessenen Versorgung und Pflege des Neugeborenen geht es auch um die Förderung notwendiger Elternkompetenzen. Die Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen sowie die Eröffnung von anderen Angeboten für Familien vor Ort und das Erkennen bzw. Wahrnehmen eines weitergehenden Unterstützungsbedarfs sind Teil des Hilfsangebotes.

Erläuterungen zu der Finanzierung des Programmes sowie über den Abschluss eines entsprechenden Vertrages erfolgen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung (**Vorlage Nr. 017/2025**).

Frau Pues, Geschäftsführerin des SkF, wird das Programm zusammen mit einer Ehrenamtskoordinatorin in der Sitzung vorstellen.

**Anlage:**

Konzept „Patenzeit – Familienpatenschaften und mit Paten ins Leben starten“